



08/17-(5)

Felix Draeseke (1835-1913)

Orchesterwerke

Symphonie Nr. 1 op. 12
Klavierkonzert op. 36
Symphonia tragica op. 40
Ouvertüre zu Gudrun
Symphonischer Prolog
zu Penthesilea op. 50

Claudius Tanski, Klavier
Sinfonieorchester Wuppertal
George Hanson, Ltg.

2 CDs zum Sonderpreis

MDG 335 2038-2

UPC-Code:



7 60623 20382 9

LC06768

glutvoll

Dass Felix Draeseke ein glühender Verehrer Liszts und Wagners war, hört man seinen Werken sofort an, bemerkenswert vor allem die expressive Harmonik und weit spannenden Melodiebögen. Draeseke gelang dabei allerdings das Meisterstück, diese kraftvollen Ausdrucksmittel mit klassischen Formen zu verbinden. In einer Sonderedition bringt MDG die Sinfonia Tragica, das Klavierkonzert und Draesekes 1. Sinfonie heraus, eingespielt vom Sinfonieorchester Wuppertal in der legendären Historischen Stadthalle – schon die Erstveröffentlichung war ein diskografischer Meilenstein.

fieberhaft

Dafür ist nicht zuletzt der historische Blüthner-Flügel verantwortlich, dem Claudius Tanski den aberwitzig virtuoseren Solopart des Klavierkonzerts geradezu abringt. Die originale Aliquot-Besaitung erzeugt einen Obertonreichtum, der heutigen Instrumenten gänzlich fehlt, Draesekes Werk aber mit atemberaubenden Klängen zwischen Rosenduft und Fieberwahn in ein großartiges Farbenwunder verwandelt.

brennend

Zu Lebzeiten war Draeseke, dessen Name heute selbst Klassikkenner kaum einzuordnen wissen, höchst geachtet. Den Prolog zu Kleists „Penthesilea“ (ebenfalls in der Zusammenstellung enthalten) hob der große Richard Strauss aus der Taufe, dessen eigenes Werk stark von Draeseke beeinflusst ist. Und auch die Ouvertüre zur Oper „Gudrun“ war bei der Uraufführung in Hannover ein überwältigender Erfolg. Seine „Sinfonia tragica“ jedoch stellte alles andere in den Schatten: Triumphal aufgenommen, stand das Werk noch bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts hinein bei allen berühmten Dirigenten auf der Repertoireliste.

mitreißend

Absolut zu recht, wie die aktuelle MDG-Zusammenstellung eindrucksvoll belegt. Und wenn dann ein so geschmeidiger Klangkörper wie das Sinfonieorchester Wuppertal unter der Leitung seines damaligen Chefdirigenten George Hanson sich dieser vielschichtigen Musik annimmt, dann ist ein mitreißendes Hörerlebnis garantiert – noch dazu in einem der schönsten Konzertsäle der Welt, der auch anspruchsvollste Musikliebhaber ins Schwärmen versetzt. Schwärmen Sie mit!



Fanfare
want-list